

Antikriegs-Manifest - Feministischer Aufruf für Frieden!

- **Wir Feminist:innen** sehen, dass die **Eskalationsspirale** im Krieg in Europa und Nahost sich dreht.
- Wir sehen, dass ein **atomarer Krieg** kein Tabu mehr ist.
- Wir sehen, dass die **kriegstreibenden Staaten** in einem hohen Tempo **aufrüsten**.
- Wir sehen, dass für **Verhandlungen** bei den **Entscheidungsträger:innen** (insbesondere USA und Europa) kein Interesse besteht.
- Wir sehen, dass der Komplex aus Rüstungsindustrie, Militär und Politik, der auch Forschung und Medien mit einschliesst, **Militarisierung** und **Aufrüstung** vorantreibt und Verhandlungslösungen bei internationalen Konflikten sabotiert.
- Wir sehen, dass auch unsere Bevölkerung, mit **Kriegsrhetorik** («wehrhaft, wehrfähig, wehrbereit, kriegstauglich») und einer auszehrenden Sparpolitik auf einen Krieg vorbereitet wird.
- Wir sehen, dass auf einen **Ausnahmezustand** hingearbeitet wird, um die geopolitischen Machtinteressen des **kapitalistisch-militärisch-industriellen Komplexes** durchzusetzen.
- Wir sehen, dass diese Politik eine **Aufwertung kriegerischer Männlichkeitsbilder** bedeutet, die sich auch in Reden von Politikern zeigen.
- Wir sehen, dass die **militarisierte Elite und Rüstungslobby** uns glauben machen will, dass es durch den Einsatz von **Drohnen und KI** keine Kriegstoten mehr gebe.
- Wir sehen, dass **Regierungsvertreter:innen** von NATO-Staaten trotzdem bereit sind, **Soldaten** (im Zweifelsfall auch Frauen und Diverse gemeint) **in diesen europäischen Krieg zu senden**.
- Wir sehen, dass uns weisgemacht wird, **Frieden und Sicherheit** sei alternativlos mit Waffengewalt und Krieg zu erreichen.

- ✓ **Wir Feminist:innen** fordern einen **Aufrüstungsstopp, ein Verbot von Nuklear-, Chemie- und Biowaffen** und die Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags (TPNW) aller NATO- und Nuklear-Staaten.
- ✓ Wir sind nicht bereit, die **Umverteilung öffentlicher Gelder** für eine militärische Aufrüstung und Kriegsindustrie und die zunehmende **Verarmung der Bevölkerung** durch Kriege hinzunehmen.
- ✓ Wir fordern die Aufnahme von Verhandlungen durch eine von herrschenden Machteliten unabhängige **Diplomatie** auf Augenhöhe.
- ✓ Wir weisen die **Verwirrung der Bevölkerung** durch angstmachende Massnahmen wie militärische Aufrüstung und Erzählungen drohender Invasionen und Eskalationen zurück.
- ✓ Wir sind entschlossen, die **Wehrpflicht** in unseren Ländern zu sabotieren.
- ✓ Wir setzen uns ein für die **Unterstützung aller Flüchtenden und Deserteure** – unabhängig von ihrer Herkunft - und der in Kriegsgebieten ansässigen **Zivilbevölkerung**.
- ✓ Wir weisen die **Diffamierung und Diskreditierung** von **Gegner:innen** von Krieg und Aufrüstung zurück.
- ✓ Wir fordern die Kultur des **Streitgespräches** zurück. Dafür ist eine **ausgewogene Berichterstattung** durch die Medien erforderlich.
- ✓ Wir lehnen den **Überheblichkeitskomplex** des Westens ab und fordern die Abschaffung der NATO. Sie ist ein gefährliches Kriegsbündnis und eine Gefahr für unsere Sicherheit in Europa.
- ✓ Wir fordern die **Einstellung aller Waffenlieferungen**.

- ➔ **Wir Feminist:innen** wollen eine Wirtschaft, die die **Sorge und Versorgung, Pflege und Begleitung** von Menschen ins Zentrum stellt.
- ➔ **Wir wollen** eine ausreichende **Finanzierung der Grundversorgung und der alltäglichen Sorgearbeit**. Militärausgaben sind bestimmt zur Vernichtung von Menschenleben und Gütern und bringen **keine Sicherheit und keinen Frieden**.